



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Interpellation Nr. 302 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 21. August 2003

Lozärn glänzt, haltet auch unseren See sauber

Die Luzernerinnen und Luzerner sind sich gewöhnt, eine saubere Stadt zu haben. Dies wird auch dank dem grossen Einsatz des Strasseninspektorates meist gewährleistet. Besonders nach den Fasnachtstagen und dem Altstadtfest erstaunt es, wie schnell die Putzequipen des Strasseninspektorates jeweils die sehr grossen Abfallmengen und die riesige „Sauerei“ wegräumen. Das Strasseninspektorat verdient dafür ein grosses Lob.

Vor kurzer Zeit ging ein tolles Blue Balls Festival, das sehr viele Besucher bei schönstem Sommerwetter nach Luzern gelockt hat, zu Ende. Auch das Seenachtsfest erfreute eine grosse Besucherzahl mit einem grossartigen Feuerwerk.

Doch leider ist es so, dass seit dem Blue Balls Festival und dem Seenachtsfest Teile des Seebeckens durch die Besucher der beiden Anlässe stark verschmutzt worden sind. Die Leute sind sich wohl heute schon sehr daran gewöhnt, den Abfall auf den Boden zu werfen oder leider eben auch im See zu entsorgen. Beispielsweise präsentiert sich das Luzerner Seebecken am Ufer des Seebades beim Matthias Luchsinger-Platz, beim Bootshafen Inseli, beim Bootssteg zwischen Inseli und altem Seeclubgebäude und beim Restaurant Wilhelm Tell am Schweizerhofquai eher als Kloake und nicht mehr als der für seine Trinkwasserqualität bekannte Vierwaldstättersee. Es schwimmen nebst einer grossen Menge vermodertem Seegras auch Dosen, Petflaschen, Tetrapacks u.v.m. im sonst so sauberen See. Dies ist umso ärgerlicher, da sich Luzern während der Hauptreisezeit den ausländischen und inländischen Besuchern von einer sehr schlechten Seite präsentiert. Erstaunt hat auch, dass sogar Strassen und Gehwege bis am Montagmorgen nach dem Seenachtsfest vom Samstag, 9.8.03, mit leeren Petflaschen, Getränkedosen und zerschlagenen Bierflaschen verschmutzt geblieben sind. Die Verantwortung ist der heutigen Gesellschaft zuzuschreiben und die Verschmutzung gilt auch als eine Art Vandalismus. Es ist klar, dass daran nicht nur Bewohner der Stadt Luzern, sondern auch Besucher aus der ganzen Region beteiligt sind.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Wir bitten den Stadtrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

- Ist das Strasseninspektorat während der Sommerzeit nicht in der Lage, Strassen, Parkanlagen, Plätze und Gehwege wie nach der Fasnacht und dem Altstadtfest sauber zu reinigen? Bestehen während der Sommerzeit personelle Engpässe? Wenn ja: Könnte man diese Engpässe überbrücken (beispielsweise mit Freiwilligen, Arbeitslosen, Personen vom RAV)?
- Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, damit sich eine solche Situation im Seebecken, welches zum Stadtbild von Luzern gehört, nicht mehr wiederholt?
- Findet der Stadtrat nicht auch, dass man eine Präventionskampagne starten sollte, um die Bevölkerung zu mehr Rücksicht anzuhalten? Als Beispiel könnte die Aufklärungskampagne von Barcelona vor den Olympischen Sommerspielen gelten.
- Wenn ja: Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, die Präventionskampagne allenfalls regional mit anderen Gemeinden zusammen zu lancieren?
- Besteht die Möglichkeit, an Festanlässen mehr Container oder gar Mulden bereitzustellen?

Auf die Fragen der Kostenüberwälzung der Abfallentsorgung auf die Betreiber der Verpflegungsstände gehen wir absichtlich nicht erneut ein, da bekanntlich noch die Interpellation 282 namens der CVP/CSP-Fraktion von Matthias Birnstiel, Rolf Hilber und Emerentia Bucher-Schaad hängig ist.

Pius Suter
namens der CVP/CSP-Fraktion